

Häusliche Sonntagsfeier am 5. Sonntag der Osterzeit, 2. Mai 2021

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES +

EINLEITUNG

Wir sind auf der Suche nach neuer Fruchtbarkeit in unserer Kirche.

Wir sind unterwegs zum Pfingstfest.

Vielleicht können wir diese beiden „Bewegungen“ zusammenbringen.

Wie das gehen kann, erfahren wir in den heutigen Lesungen. Da ist von Streitgesprächen und vom Wirken des Heiligen Geistes die Rede:

Wir können vieles in die Wege leiten, aber wirklich fruchtbar wird unser Bemühen erst, wenn wir auch dem schöpferischen Geist Gottes eine Chance geben.

KYRIE

Herr, Jesus Christus, wir sind auf der Suche nach neuer Lebendigkeit in unserer Kirche.
Kyrie eleison.

Herr, Jesus Christus, wir glauben immer wieder, wir könnten diese Aufgabe alleine stemmen.
Christe eleison.

Herr, Jesus Christus, du willst uns nahe sein bei allem, was wir denken, reden und umsetzen.
Kyrie eleison.

GLORIA GL 169

TAGESGEBET

Gott, unser Vater,

du hast uns durch deinen Sohn erlöst

und als deine geliebten Kinder angenommen.

Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben,

und schenke ihnen die wahre Freiheit

und das ewige Erbe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

ERSTE LESUNG (APG 9,26-31)

Lesung aus der Apostelgeschichte

In jenen Tagen, als Saulus nach Jerusalem kam, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen.

Aber alle fürchteten sich vor ihm, weil sie nicht glaubten, dass er ein Jünger war.

Bárnabas jedoch nahm sich seiner an und brachte ihn zu den Aposteln. Er berichtete ihnen,

wie Saulus auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass dieser zu ihm gesprochen habe

und wie er in Damáskus freimütig im Namen Jesu aufgetreten sei.

So ging er bei ihnen in Jerusalem ein und aus, trat freimütig im Namen des Herrn auf und

führte auch Streitgespräche mit den Hellenisten. Diese aber planten, ihn zu töten. Als die

Brüder das erkannten, brachten sie ihn nach Cäsaréa hinab und schickten ihn von dort nach

Tarsus.

Die Kirche in ganz Judäa, Galiläa und Samárien hatte nun Frieden; sie wurde gefestigt und lebte in der Furcht des Herrn. Und sie wuchs durch die Hilfe des Heiligen Geistes.

ANTWORTPSALM (PSALM 22)

Kv Von dir, Herr, kommt mein Lobpreis in großer Versammlung. – Kv
Von dir kommt mein Lobpreis in großer Versammlung, *
ich erfülle mein Gelübde vor denen, die Gott fürchten.
Die Armen sollen essen und sich sättigen; /
den Herrn sollen loben, die ihn suchen. *
Aufleben soll euer Herz für immer. – (Kv)
Alle Enden der Erde sollen daran denken /
und sich zum Herrn bekehren: *
Vor dir sollen sich niederwerfen alle Stämme der Nationen.
Es aßen und warfen sich nieder alle Mächtigen der Erde. *
Alle, die in den Staub gesunken sind, sollen vor ihm sich beugen. – (Kv)
Nachkommen werden ihm dienen. *
Vom Herrn wird man dem Geschlecht erzählen, das kommen wird.
Seine Heilstat verkündet man einem Volk, das noch geboren wird: *
Ja, er hat es getan. – Kv

ZWEITE LESUNG (1 JOH 3,18-24)

Lesung aus dem ersten Johannesbrief

Meine Kinder,
wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.
Und daran werden wir erkennen, dass wir aus der Wahrheit sind.
Und wir werden vor ihm unser Herz überzeugen, dass, wenn unser Herz uns verurteilt,
Gott größer ist als unser Herz und alles weiß.
Geliebte, wenn das Herz uns aber nicht verurteilt, haben wir gegenüber Gott Zuversicht;
und alles, was wir erbitten, empfangen wir von ihm, weil wir seine Gebote halten und tun,
was ihm gefällt.
Und das ist sein Gebot: Wir sollen an den Namen seines Sohnes Jesus Christus glauben
und einander lieben gemäß dem Gebot, das er uns gegeben hat.
Wer seine Gebote hält, bleibt in Gott und Gott in ihm.
Und daran erkennen wir, dass er in uns bleibt: an dem Geist, den er uns gegeben hat.

RUF VOR DEM EVANGELIUM (VGL. JOH 15,4A.5B)

Halleluja. Halleluja.
Bleibt in mir und ich bleibe in euch.
Wer in mir bleibt, der bringt reiche Frucht.
Halleluja.

EVANGELIUM (JOH 15,1-8)

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Winzer. Jede Rebe an mir, die keine
Frucht bringt, schneidet er ab und jede Rebe, die Frucht bringt, reinigt er, damit sie mehr
Frucht bringt. Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch gesagt habe.
Bleibt in mir und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann,
sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so auch ihr, wenn ihr nicht in mir bleibt.
Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt
reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.
Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die

Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt:
Ihr werdet es erhalten.

Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.

GEDANKEN ZUM WEITERDENKEN

Nach Tod und Auferstehung Jesu war für die Jünger und Jüngerinnen Jesu nichts mehr wie vorher. Alles schien ins Wanken geraten ... Wem konnte man noch trauen?

Stehen wir in unserer Kirche im Moment nicht auch an so einem Punkt? Wir müssen uns wie die Jünger ganz neu sortieren! Strukturpapiere und Resolutionen sollen uns aus der Krise helfen.

Die heutigen Lesungstexte zeigen einen anderen Weg.

Sie machen die Suche nach neuer Lebendigkeit zu einer Herzensangelegenheit.

Sie sind eine Einladung

- der Hilfe des Heiligen Geistes zu vertrauen (vgl. *Apostelgeschichte*)

- Gottes Gegenwart in uns zu erkennen (vgl. *Erster Johannesbrief*)

- eine innige Beziehung zu Christus zu suchen (vgl. *Johannesevangelium*)

Trauen wir dem Wirken Gottes etwas zu: Gott ist größer als mein Herz!

Meine Unruhe, meine Sehnsucht, meine Angst, meine Schuldgefühle – er weiß alles ... und verwendet es nicht gegen mich! Ganz im Gegenteil: In seiner Gegenwart kann ich mich beruhigen und klarer erkennen, worauf es ankommt.

Oder poetisch ausgedrückt: Sein Geist umweht und umfängt mich, haucht mir Kühlung zu, streichelt meine verletzte Seele ... lebt und bleibt in mir.

Auch das Evangelium nach Johannes versucht in Bildern das Unbeschreibliche zu beschreiben: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht.

CREDO GL 3,4

FÜRBITTEN

*„Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben,
dann bittet um alles, was ihr wollt:
Ihr werdet es erhalten.“*

Viele Menschen vermissen heute in der Kirche Ehrlichkeit und Offenheit.

Guter Gott, festige unser Vertrauen auf dich,

damit wir tatkräftig und wahrhaftig füreinander da sind.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir wissen oft nicht, wie wir von den wohltuenden Erfahrungen mit dir erzählen können.

Guter Gott, lass uns klare und zeitgemäße Worte finden,

die dann aber auch unserem Handeln entsprechen.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Verunsicherung, Einsamkeit, Krankheit und Sorge beunruhigen uns
in diesen Tagen der Pandemie.

Guter Gott, „lass unser Herz aufleben“ und stärke uns.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir denken an die Menschen, die uns nahestanden und gestorben sind.

Guter Gott, hilf uns, darauf zu vertrauen,
dass sie in dir bleiben und leben bis in Ewigkeit.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir danken Dir, Gott, dass du uns in dein Herz geschlossen hast
und bei uns bleibst auf den Wegen unseres Lebens. Amen.

VATER UNSER

FÜR DEN TAG UND DIE WOCHE

Am Abend unseres Lebens wird es die Liebe sein, nach der wir beurteilt werden,
die Liebe, die wir allmählich in uns haben wachsen und sich entfalten lassen,
in Barmherzigkeit für jeden Menschen in der Kirche und in der Welt.

Unsere Hinwendung gilt allen Menschen ohne Ausnahme,
weil in jedem Menschen Zeichen Christi, unseres Bruders, erkennbar sind.

(Frère Roger, Taizé)

GEBET

Barmherziger Gott,
gib, dass wir dich nicht nur
als den einen wahren Gott erkennen,
sondern unser ganzes Leben nach dir ausrichten.

Gib, dass wir,
die Gewohnheiten des alten Menschen ablegen
und als neue Menschen leben.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

LIED GL 346 ATME IN UNS, HEILIGER GEIST ...

Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott:

+ IM NAMEN DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES + AMEN.

Regina Lützenburg und Marie-Theres Rueben